

GLÜCKWUNSCH

Nachwuchs im Hause Hasler



Grosse Freude im Hause Hasler. Liechtensteins Team-Captain Daniel Hasler und seine Frau Elke sind seit Sonntag stolze Eltern einer Tochter. Chiara erblickte um 8.33 Uhr das Licht der Welt und wog bei einer Grösse von 46 Zentimeter 2460 Gramm. «Ich freue mich zusammen mit meiner Frau Elke unglaublich», so der überglückliche frischgebackene Papa. Das Volksblatt gratuliert recht herzlich und wünscht dem neuen Erdenbürger nur das Beste für die Zukunft.

CHAMPIONS LEAGUE

Heute Dienstag spielen

Gruppe A

20.45 Uhr: Celtic Glasgow – Bayern München
20.45 Uhr: Anderlecht – Lyon

1. Lyon	4	4:4	7
2. Celtic Glasgow	4	6:4	6
3. Bayern München	4	5:5	5
4. Anderlecht	4	3:5	4

6. und letzter Spieltag, Mittwoch, 10. Dezember: Bayern München – Anderlecht, Lyon – Celtic Glasgow.

Gruppe B

18.30 Uhr: Lokomotive Moskau – Dynamo Kiew
20.45 Uhr: Inter Mailand – Arsenal

1. Inter Mailand	4	6:5	7
2. Dynamo Kiew	4	5:4	6
3. Lokomotive Moskau	4	4:3	5
4. Arsenal	4	2:5	4

6. und letzter Spieltag, Mittwoch, 10. Dezember: Arsenal – Lokomotive Moskau, Dynamo Kiew – Inter Mailand.

Gruppe C

20.45 Uhr: Deportivo La Coruña – AEK Athen
20.45 Uhr: Monaco – Eindhoven

1. AS Monaco	4	14:5	9
2. La Coruña	4	7:9	7
3. PSV Eindhoven	4	4:4	6
4. AEK Athen	4	1:8	1

6. und letzter Spieltag, Mittwoch, 10. Dezember: AEK Athen – Monaco, Eindhoven – Deportivo La Coruña.

Gruppe D

20.45 Uhr: Olympiakos Piräus – Real Sociedad San Sebastian
Auf Dienstag, 2. Dezember, verschoben. 20.45 Uhr: Galatasaray Istanbul – Juventus Turin

1. Juventus Turin	4	8:4	*10
2. San Sebastian	4	5:5	7
3. Olympiakos Piräus	4	4:4	3
4. Galatasaray	4	3:7	3

6. und letzter Spieltag, Mittwoch, 10. Dezember: Juventus Turin – Olympiakos Piräus, Real Sociedad – Galatasaray Istanbul.

Am Mittwoch spielen

Gruppe E

20.45 Uhr: VfB Stuttgart – Glasgow Rangers
20.45 Uhr: Panathinaikos Athen – Manchester United

1. Manchester United	4	10:2	9
2. VfB Stuttgart	4	8:4	9
3. Glasgow Rangers	4	3:6	4
4. Panathinaikos Athen	4	2:11	1

6. und letzter Spieltag, Dienstag, 9. Dezember: Manchester United – VfB Stuttgart, Glasgow Rangers – Panathinaikos Athen.

Gruppe F

20.45 Uhr: Olympique Marseille – Real Madrid
20.45 Uhr: FC Porto – Partizan Belgrad

1. Real Madrid	4	8:3	*10
2. FC Porto	4	6:6	7
3. Marseille	4	7:8	3
4. Partizan Belgrad	4	1:5	2

6. und letzter Spieltag, Dienstag, 9. Dezember: Partizan Belgrad – Marseille, Real Madrid – FC Porto.

Gruppe G

20.45 Uhr: Chelsea – Sparta Prag
20.45 Uhr: Lazio Rom – Besiktas Istanbul

1. Chelsea	4	7:3	9
2. Besiktas Istanbul	4	4:4	6
3. Sparta Prag	4	4:5	4
4. Lazio Rom	4	5:8	4

6. und letzter Spieltag, Dienstag, 9. Dezember: Besiktas Istanbul – Chelsea, Sparta Prag – Lazio Rom.

Gruppe H:

20.45 Uhr: Ajax Amsterdam – AC Milan
20.45 Uhr: Celta Vigo – Brügge

1. AC Milan	4	2:1	7
2. Ajax Amsterdam	4	5:4	6
3. Celta Vigo	4	4:4	5
4. FC Brügge	4	2:4	4

6. und letzter Spieltag, Dienstag, 9. Dezember: Brügge – Ajax Amsterdam, AC Milan – Celta Vigo.

* = für die Achtelfinals qualifiziert

Um die Ehre der Bravehearts

Schotten mit Beistand von Fans und Kirche zu CL-Siegen gegen deutsche Klubs?

GLASGOW – Platzen die deutschen Europapokal-Träume an den scharfkantigen Schotten? Sowohl Celtic Glasgow (am Dienstagabend gegen Bayern München) als auch die Rangers (24 Stunden später beim VfB Stuttgart) können noch aus eigener Kraft unter die letzten 16 in der Champions League kommen und ihre Gegner aus der Bundesliga abhängen.

Nach dem Debakel ihrer National-elf in Holland geht es in dieser Woche um die Ehre der Bravehearts. Im Parkhead-Stadion wartet auf die Bayern die schwerere Aufgabe. Celtic ist zu Hause in 63 Spielen ungeschlagen. Zu den prominenten Verlierern zählen Juventus Turin, Valencia und Porto. Erlitte der deutsche Meister dort dasselbe Schicksal, würde selbst bei einer Schlappe für Celtic in Lyon am letzten Vorrunden-Spieltag das frühe Aus für die Münchner im zweiten Jahr nacheinander unumstösslich.

«Das Weiterkommen liegt allein an uns», schärft Manager Martin O'Neill seinem Team ein. Mit branchenüblicher Übertreibung fügt er hinzu: «Es ist die grösste Herausforderung, vor der wir jemals standen.» Sein Sturmtank John Hartson, Waliser Nationalspieler, feuert den lautstarken Anhang an: «Mit Euch als Rückhalt



Kann Bayern-Keeper Oliver Kahn heute gegen Celtic wieder jubeln? Bei einer Niederlage droht das Aus.

haben wir grossartige Spiele bestritten. Man spürt richtig, wie den Gegner Furcht überkommt, wenn er die Festung Celtic Park betritt.» Für den Ausflug der Rangers ins Gottlieb-Daimler-Stadion weiss Berti Vogts nur einen Rat für den katholischen Klub: «Geht vorher in die Kirche; vielleicht hilft beten.» Mit Siegen am Neckar und schliesslich im Ibrox Park gegen

Panathinaikos könnte der schottische Meister Magaths Himmelstürmer noch hinter sich lassen. Denn Sir Alex Ferguson hat seinen Landsleuten geschworen, dass ManU dem VfB in Old Trafford keinen Punkt gönnt.

Psychologisch die Oberhand

Sechsmal hat sich Manager Alex McLeish das Video vom Stuttgarter

Sieg über Manchester angeschaut. «Wir haben psychologisch die Oberhand, weil wir den VfB hier geschlagen haben.» Von der ersten Minute an sollen die Rangers kompromisslos attackieren. Auf Michael Mols, dem 32-jährigen Holländer in der Abwehr, und dem Dänen Peter Lovenkrands, der Ronald de Boer vertritt, ruhen seine Hoffnungen.

Deutliche Niederlage

EHC Vaduz-Schellenberg verliert gegen den Glarner EC mit 1:8

GRÜSCH – Nach der sehr guten Leistung gegen das Spitzenteam aus Embrach erwartete man sich einiges vom heimischen Team. Doch eine äusserst fragwürdige Schiedsrichterleistung brachte das ansonsten disziplinierte Team aus dem Ländle um die erhofften Früchte des Erfolgs.

Einiges hatte man sich in den Reihen des EHCVS vorgenommen, denn die Moral hätte eigentlich besser nicht sein können. Vor Wochenfrist holte man gegen ein starkes Team einen Punkt den man sich eigentlich nicht erwartet hätte. Da man mit viel Disziplin Erfolg haben kann, blaut Trainer Manfred Dorn seinen Mannen schon seit zwei Saisonen ein und der Erfolg gibt ihm und seinen Spielern Recht. Auch gegen den

Glarner EC wollte man mit einer disziplinierten und defensiven Leistung ein optimales Resultat erkämpfen. Doch von Beginn weg zeigten die Gäste, dass sie unter allen Umständen zwei Punkte mit nach Hause nehmen wollten: Sie spielten schnell und gefällig, aber auch die Hausherren verstanden es, das eigene Tor zu verteidigen. Doch dass die Schiedsrichter dem heimischen Team nicht gut gesinnt waren zeigte sich früh, denn rasch mussten zwei Spieler des EHCVS die Strafbank drücken, ohne eigentlich ein Foul begangen zu haben. Der GEC nutze die sich ihm bietende Chance aus und zog innerhalb von gut drei Minuten auf 2:0 davon.

Die Mannen um Abwehrrecke Michael Zanghellini gaben aber keineswegs auf sondern spielten ihr System weiter. Dennoch konn-

ten sie den dritten Treffer nicht verhindern was zu einer 3:0 Pausenführung für die Gäste führte.

Schiri entschied das Spiel

Kurz nach der Pause konnte Andri Bernet seine Mannschaft auf 3:1 heranbringen und so eine neue Prise Hoffnung in den eigenen Reihen verbreiten. Die Freude währte aber nur kurz, denn schon ein paar Minuten später erhöhten die Glarner ihrerseits wiederum auf 5:1 und führten so eine Vorentscheidung herbei. Wie schon zuvor mit der gütigen Unterstützung des ihnen sehr wohl gesinnten Schiedsrichter, welcher selbst bei klaren Fouls der Gäste teilweise Spieler des EHCVS in die Kühlbox schickte. Ein unverständliches Vorgehen, welches auch auf den Rängen für Unmut sorgte. Nichts desto trotz zeigte sich die Mannschaft aus

Glarus als zu starker Gegner der auch ohne die schiedsrichterliche Hilfe zwei Punkte hätte ergattern können.

Mit dem 5:1 ging es in die zweite Pause und nun war die neue Devise des EHCVS Schadensbegrenzung, denn mit derart vielen Strafen war ein Punktgewinn in weite Ferne gerückt. Die Gäste gaben sich denn mit dem 5:1 auch nicht zufrieden und schossen im Verlaufe des Schlussabschnitts noch die Tore Nummer 6, 7 und 8 und gingen, wenn auch zu hoch aber mit 8:1, dennoch verdient als Sieger vom Platz.

Vaduz-Schellenberg – Glarner EC 1:8
Eishalle Grüsch; 40 Zuschauer; SR Lamers, Schmid.
EHCVS: Andreoli, Meier Michael, Zanghellini, Fischer, Rüdihli, Meier Florian, Schmidle, Biedermann, Bernet, Brunhart, Schlegel, Hassler, Rinner, Vogt, Coach: Dorn.
Tore: 8. 0:1, 11. 0:2, 15. 0:3, 23. 1:3 Bernet, 28. 1:4, 34. 1:5, 45. 1:6, 60. 1:7, 60. 1:8.

Grosse Empörung

SKI ALPIN – Im Lager des Österreichischen Ski-Verbandes (ÖSV) hat am Sonntag nach dem Chaos-Slalom von Park City grosse Empörung geherrscht. «Das stellt unseren Sport in Frage. Dann brauchen wir keine Entscheidungsträger mehr», erklärte Rainer Schönfelder, nachdem er nachträglich aus der Wertung des ersten Saisonslalom genommen worden war. Der «Fall Schönfelder» ist noch nicht abgeschlossen. Der österreichische Ski-Verband (ÖSV) legte gegen den Entscheid der Rennjury, den Kärntner nach dem Weltcup-Slalom in Park City als Zweitklassierten nachträglich aus dem Klassement zu streichen, Protest ein und zog die Angelegenheit an die Beschwerdekommision des Internationalen Ski-Verbandes weiter.

5,88-Millionen-Budget

SKI ALPIN – Wenn am Wochenende die Stimmbürger grünes Licht geben, wird auf der Lenzerheide eine Modellpiste gebaut, die sowohl für den Weltcup, das Training als auch von Touristen benützt werden kann. Das Budget dieses Projekts beträgt 5,88 Mio Franken. Die Piste am Parpaner Rothorn wird den Namen von Silvano Beltrametti tragen, der zusammen mit den beiden Gemeindepräsidenten Gschwend und Casanova, dem Tourismusdirektor Wagenseil sowie Kung, dem langjährigen FIS-Funktionär und OK-Präsidenten der Weltcuprennen, zu den Initianten zählt. Jungpolitiker Beltrametti ist von der Qualität «seiner» Piste überzeugt: «Sie besitzt alle Voraussetzungen, um zu den modernsten Strecken im Weltcup zu gehören.»

Holmberg mit an Board

SEGELN – Morgen wird in Genf bekannt gegeben, in welcher Stadt Ernesto Bertarelli im Jahr 2007 den America's Cup verteidigen will. Schon gestern informierte das Team Alinghi über Neuverpflichtungen in den Bereichen Personal und Sponsoring. Der prominenteste Neuling heisst Peter Holmberg. Mit dem Engagement des 43-jährigen Amerikaners ist Alinghi-Sportdirektor Jochem Schilmann seinem Ziel, sich mit zwei gleichwertigen Crews auf die Titelverteidigung vorzubereiten, einen Schritt nähergerückt. Holmberg kämpfte in Auckland mit Oracle gegen Alinghi um den Sieg in der Herausforderer-Serie. Mit Coutts (Neus), Schilmann (De) und Holmberg umfasst das Alinghi-Kader neu drei Steuerleute von absoludem Weltklasse-Format.

Fussball-News und -Transfers

- Hasan Salihamidzic von Bayern München muss trotz seiner Roten Karte wegen eines angeblichen Nachtrens im Derby gegen 1860 München keine Sperre absitzen.
- Die San Jose Earthquakes haben mit einem 4:2-Erfolg in Los Angeles gegen Chicago Fire zum zweiten Mal die amerikanische Meisterschaft der Major League Soccer (MLS) gewonnen.
- Der ehemalige englische Internationale Bryan Robson ist neuer Teammanager des abstiegsbedrohten First-Division-Klubs Bradford City. Anfang November hatte sich der Verein von Nicky Law getrennt. Bryan Robson hatte seit drei Jahren kein Engagement, nachdem er vom Premier-League-Klub Middlesbrough entlassen worden war.